

Medienmitteilung vom 31. Mai 2011

Förderpreis "Finnovation 2011" – Auszeichnung für "butterflypoet" – eine Webseite für eBooks

Am 30. Mai wurde an der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW in Brugg/Windisch der Förderpreis "Finnovation 2011" verliehen. Vier Teams des 2. Ausbildungsjahres präsentierten anspruchsvolle Projektarbeiten aus dem Studiengang Informatik. Den ersten Preis von CHF 3'000.- holte sich das Team mit dem Projekt "butterflypoet", eine Web-Applikation mit benutzerfreundlichen Bildschirmmasken für das Erstellen von eBooks. Der Preis wurde zum vierten Mal vom Lenzburger Unternehmen finnova AG Bankware gestiftet.

Zum Abschluss ihrer zweisemestrigen Projekte im Studiengang Informatik präsentierten vier Teams des 2. Ausbildungsjahrs der Hochschule für Technik FHNW ihre Softwarelösungen zu Aufgabenstellungen aus der Praxis.

Clevere Informatiklösungen

Die Themen der Projekte umfassten eine Web-Applikation für eBooks, eine User-Driven Community-Plattform für den Austausch von Abitur-Prüfungen und deren Lösungen, eine Web-Applikation für das Verwalten von Verlagsinformationen sowie ein intuitiv bedienbarer Webshop für eine Wirtschaftsschule in Südafrika.

Bei einer Ausstellung stellten die vier Teams ihre cleveren Informatiklösungen einer hochkarätigen Fachjury zur Beurteilung vor. Diese setzte sich zusammen aus den Herren Peter Stalder, Mitglied der Geschäftsleitung finnova AG Bankware; Daniel Liebhart, Dozent für Informatik an der Hochschule für Technik in Zürich und Solution-Manager Trivadis AG; sowie Hakan Erci, Vorstandsmitglied der Aargauischen Lehrmeistervereinigung Informatik.

Siegerprojekt "butterflypoet"

Die Studierenden präsentierten ihre Projekte mit Engagement und Sachkenntnis, doch insbesondere in der Präsentation zeigten sich die unterschiedlichen Stärken der einzelnen Teams.

Den ersten Preis von CHF 3'000 holte sich das Team mit dem Projekt "butterflypoet". Die Aufgabe des Projektpartners bestand in der Erstellung einer Website für die Prüfung, das Lektorat und die Publikation eines kostenpflichtigen eBooks. Die Studierenden überzeugten die Jury nicht nur durch die entwickelte Software-Lösung, sondern auch mit der professionellen Präsentation ihrer Arbeit.

Das Team "HAUPTsache online" errang den zweiten Preis. Es entwickelte ein einheitliches und dynamisches Verwaltungssystem mit einem benutzerfreundlichen Webinterface für den Haupt-Verlag in Bern. Mit der Software Version 0.8 konnte bereits ein grosser Teil der Anforderungen des Auftraggebers implementiert werden. Der Verlag will das Projekt die nächsten sechs Monate fortführen.

Ausgezeichnete Berufsperspektiven

Erfreulicherweise verzeichnet der Studiengang Informatik an der FHNW eine starke Zunahme von Studierenden. Jürg Christener, Direktor der Hochschule für Technik FHNW, wies denn auch in seiner Begrüssung auf die ausgezeichneten Berufsperspektiven der FHNW-Absolventinnen und Absolventen hin. Und Jürg Stalder betonte, dass die Innovationskraft eines Informatik-Unternehmens stark von gut ausgebildeten und teamfähigen Mitarbeitenden abhängt.

Finnovation 2011 – bereits eine Tradition

Der diesjährige Preis wurde bereits zum vierten Mal vom Lenzburger Informatikunternehmen finnova AG Bankware gestiftet und bildet, so Jürg Christener, fast schon eine Tradition an der FHNW. Mit der Verleihung des Förderpreises "Finnovation 2011" für angehende Informatikerinnen und Informatiker soll auf die hervorragenden Ausbildungs- und Arbeitsaussichten in der Informatik hingewiesen werden.

(3470 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Kontakt und weitere Informationen:

Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Technik
Prof. Dr. Peter Gros
peter.gros@fhnw.ch , T +41 56 462 44 21

Die Hochschule für Technik FHNW

Die Hochschule für Technik FHNW bildet rund 1000 Bachelor- und Master-Studierende im Ingenieurwesen und in Optometrie aus. Das Studium kann in Vollzeit oder berufsbegleitend absolviert werden. Der starke Praxisbezug bringt die Studierenden vom ersten Semester an in Kontakt mit Unternehmen aus dem In- und Ausland. Der neue Bachelor-Studiengang in Energie- und Umwelttechnik startet im September 2011. Als einzige Fachhochschule der Schweiz bietet die FHNW zwei trinationale Studiengänge in der Schweiz, Frankreich und Deutschland sowie einen Bachelor-Studiengang in Optometrie an. Ein fakultatives Auslandsemester ermöglicht den Studierenden eine internationale Horizonterweiterung.

Der Master of Science in Engineering (MSE) ist ein von den Schweizer Fachhochschulen gemeinsam entwickeltes Bildungsangebot, das sich an hoch motivierte Bachelor-Absolventinnen und -Absolventen richtet. Der Studiengang an der FHNW ermöglicht den Studierenden die gezielte Vertiefung in den Bereichen Technik, Informationstechnologie sowie Wirtschaftsingenieurwesen.

www.fhnw.ch/technik